

9. Internationale Summerschool

25 Jahre Müritz-Nationalpark – Nationalpark 2050

31. August bis 3. September 2015, am Gymnasium Carolinum Neustrelitz

Montag, 31. August 2015

10.00 Uhr Fototermin und Eröffnung

Prof. Dr. Sigrid Jacobeit, Präsidentin der International Summerschool

Henry Tesch, Schulleiter des Gymnasiums Carolinum, Vorsitzender des Kuratoriums der International Summerschool

10.15 bis 11.45 Uhr Vorlesung

Dr. Till Backhaus, Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern

13.30 bis 15.00 Uhr Einführungs-Vorlesung

Dr. phil. Klaus Kufeld, Direktor des Ernst-Bloch-Zentrums Ludwigshafen

Die Natur sind wir!

Über einen Nationalpark lässt sich prächtig philosophieren.

Dienstag, 1. September 2015

8.30 bis 10.00 Uhr Vorlesung

Dr. Egon Freitag, Klassik-Stiftung Weimar

„Die Natur behauptet mit Nachdruck ihre Rechte“ – Mensch und Natur aus klassischer Perspektive

10.30 bis 12.00 Uhr Vorlesung

Dr. Reinhard Piechoki

Was ist Natur?

13.30 bis 15.00 Seminare zur Auswahl

Doreen Hauer, Eberswalde

"Netzwerk Waldläufer - was uns Menschen mit den Ameisen verbindet."

Michael Gericke, Historisch-Technisches Museum Peenemünde

„Vom Naturschutzgebiet zum Naturschutzgebiet“

Dr. Martin Beaucamp, Stiftung Wälder für Morgen

Wie sehe ich den Wald? - Eine gemeinsame Reise zu einem tieferen Naturverständnis

Hendrik Fulda, Müritz-Nationalpark

„Wie umweltbewusst sind die Deutschen?“

Diego Walter, M. Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung
Technische Universität Berlin

„Verkehrsplanung als Bestandteil von Großveranstaltungen – nachhaltige Konzepte oder bleibende Zerstörung?“ (Zusammenhang von nachhaltiger Verkehrsplanung und der Planung von Großveranstaltungen)

Dr. Reinhard Piechocki, Fachgebiet „Biodiversität“ an der Internationalen
Naturschutzakademie Insel Vilm, Bundesamt für Naturschutz

„Ausländer raus!“ – Fremdenfeindlichkeit im Naturschutz?

Jörn Mothes, Leiter der Europäischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern

„Gelber Rauch, roter Staub, schwarzer Schnee!“ – Umweltverschmutzung und Naturzerstörung
als Themen von Jugendopposition in der DDR“

Prof. Andreas Wehrenpfennig, Hochschule Neubrandenburg, Studiengang Geoinformatik.

„Wie werden Landkarten mobil?“ - Wie weiß mein Telefon, wo ich bin und wo es lang geht?
Wie komme ich ohne Karte ans Ziel? Können Karten etwas verbessern? Brauchen wir
überhaupt noch Landkarten? - Technologien und Entwicklungen der Navigation und
Geoinformatik und ihre Auswirkungen auf den Alltag.

Mittwoch, 2. September 2015

8.30 bis 10.00 Vorlesung
Ulrich Meßner, Direktor des Müritz-Nationalparks

25 Jahre Müritz-Nationalpark - Dynamik für Natur und Gesellschaft

10.15 Uhr Exkursion in den Müritz-Nationalpark

Bus 1

Haltepunkt Zinow:

„Vom Stangenforst zur Waldwildnis“

Woher kommen die Wälder, die wir heute sehen und wohin entwickeln sie sich künftig? Der
Einfluss von uns Menschen war immer sehr groß und Ziel des Nationalparks ist es, dass wir uns
so weit zurücknehmen, dass neue Wildnis entstehen kann. Am Aussichtsturm Großer Serrahn
werden die Moore mit zur Sprache kommen.

Haltepunkt Dianenhof:

„Wassermühle und Moorwasser“

Auf dem Weg nach Serrahn in die Welterbe-Buchenwälder liegt der Schweingartensee. Mit seinem Wasser wurde einst eine Mühle betrieben. Zu dem Zweck wurden auch viele Moore entwässert. Die Renaturierung dieses manipulierten Wasserhaushaltes erzeugt neue Landschaftsbilder, die zunächst ungewohnt sind und daher auch zu Diskussionen führen.

Bus 2

Haltepunkt Zwenzow:

„Unberechenbare Natur“

Im vorigen Jahr warf bei Zwenzow eine Sturmbö 13 ha Kiefernwald um. Ist das das Ende des Waldes oder gar ein aufregender Neuanfang? In der Nähe ist ein historischer Wolfsfang. Früher war man stolz darauf, den Wolf ausgerottet zu haben. Nun ist er nach Deutschland zurückgekehrt. Wie unberechenbar ist Natur?

Haltepunkt Blankenförde:

„Der Moorochse gibt den Ton an“

Durch unsere Nutzungsansprüche haben wir viele Pflanzen und Tiere an den Rand des Aussterbens gebracht. Inzwischen geben die EU und andere internationale Vereinbarungen Richtlinien vor, den Artenrückgang zu stoppen. So gut das auch klingt – vor Ort können solche Konzepte zu erheblichen Konflikten führen. Die Besichtigung des EU-LIFE-Gebietes „Obere Havel“ soll diese Themen illustrieren.

Bus 3

Haltepunkt Granzin:

„Wald-Brand-Panzer-Wald“

1934 brannten riesige Waldflächen zwischen Klockow und Granzin ab und nach dem 2. Weltkrieg übernahm die Rote Armee diese Flächen als Panzerschießplatz. Neustrelitz wurde zur Garnisonsstadt. Wie war das Leben am Rande eines Schießplatzes und was hält die Natur aus? Kann aus so schwer geschädigter Landschaft wieder Wildnis werden?

Haltepunkt Priesterbäk:

„Das verschwundene Dorf“

Mitten durch Priesterbäk ging einst die Landesgrenze der Herzogtümer. Nach dem großen Waldbrand begann eine kurze aber spannende Geschichte, bis das Dorf nach dem 2. Weltkrieg verschwand. Die Natur zeigt aber dennoch an, dass hier einst Menschen lebten. Vom Käflingsbergturm gibt es einen grandiosen Blick über den Nationalpark.

Donnerstag, 3. September 2015

8.30 bis 10.00 Uhr Vorlesung

Prof. Dr. med. Wolfgang Schareck, Rektor der Universität Rostock

Transplantation: „Die Herausforderung der Verteilung beschränkter Ressourcen zur Rettung von Leben“.

10.30 bis 12.00 Uhr Vorlesung

Prof. Dr. Michael Succow, Preisträger des alternativen Nobelpreises

„Angekommen im Anthropozän - Mensch und Natur im 21. Jahrhundert“

14.00-15.30 Uhr

Abschluss der Summerschool mit Vergabe der Zertifikate an die Schülerinnen und Schüler

18.00 Uhr Carocktikum